



1. Österreichische Jugendkonferenz



1

Von 5. bis 7. Juni 2019 organisierte die Koordinierungsstelle Jugenddialog (www.jugenddialog.at) in Zusammenarbeit mit der Bundesjugendvertretung (www.bjv.at), den Landesjugendreferaten, allen voran dem Landesjugendreferat Kärnten, und dem Bundeskanzleramt die 1. Österreichische Jugendkonferenz in St. Kanzian am Klopeiner See in Kärnten.



Inhaltsverzeichnis

Programm der 1. Österreichischen Jugendkonferenz	3
TeilnehmerInnen und Beteiligungsmethoden	4
Feedback der TeilnehmerInnen	5
Der EU-Jugenddialog und die Youth Goals	6
Ergebnisse zu dem Youth Goal #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“	9
Ergebnisse zu dem Youth Goal #7 „Gute Arbeit für alle“	13
Ergebnisse zu dem Youth Goal #8 „Gutes Lernen“	16
Ergebnisse der Regionen-Gruppen	19
Botschaften aus dem Jugenddialog	25
Follow-Up-Möglichkeiten	29
Was passiert mit den Ergebnissen	30

Impressum

Konzept und Redaktion: Koordinierungsstelle Jugenddialog

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein die Verfasserin; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Koordinierungsstelle Jugenddialog
c/o Bundesjugendvertretung,
Liechtensteinstraße 57/2, A-1090 Wien
ZVR-Zahl: 902252246

Kontakt:
E-Mail: office@jugenddialog.at
Tel: +43 1 214 44 99
Web: www.jugenddialog.at



 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

 **Bundesjugendvertretung**



Das Programm der 1. Österreichischen Jugendkonferenz

Tagung der LandesjugendreferentInnen – Vorkonferenz

Tagung der für Jugend zuständigen LandesrätInnen

	Mittwoch, 5. Juni 2019	Donnerstag, 6. Juni 2019		Freitag, 7. Juni 2019	
VM	Anreise	Gemeinsamer Start in den Tag, Programm & Ziele 09:00-09:30	Tagung LJR Vorkonferenz 09:00-12:30	Einstieg: Wie gelingt Dialog? 9:00-11:00	LJR- Konferenz 9:00-11:30
		Zukunftsbilder Zu den YGs #6,#7,#8 09:30-10:30		Pause 11:00-11:30	
		Pause 10:30-11:00		Österreichischer Jugenddialog <i>Jugendliche und politische EntscheidungsträgerInnen im Dialog</i> 11:30-13:00	
		Gruppenarbeit Zu den YGs #6,#7,#8 11:00-12:30			
✂	Mittagessen 12:30-14:00			Pressekonferenz & Mittagessen 13:00-14:00	
NM	Eröffnung 1. Österreichische Jugendkonferenz <i>Gemeinsam mit VertreterInnen der Landesjugendreferate und Jugendinformationsstellen</i> 14:15-14:45	Open Space (inklusive Pausen) 14:00-16:30	Tagung LJR Vorkonferenz 14:00-18:00	Wie geht's weiter? Abschluss 14:00-ca.15:30	
	Einstieg ins Thema Youth Goals und gegenseitiges Kennenlernen 14:45-15:50				
	Pause 15:50-16:15				
	Jugenddialog, EU-Prozess, Youth Goals (YGs) 16:15-17:25	Ergebnissammlung & gemeinsamer Abschluss 16:30-18:00		Abreise	
	Reflexion und Austausch in Regionengruppen Zu den YGs #6,#7,#8 17:25-18:20				
	Gemeinsamer Abschluss 18:20-18:30				
✂	Abendessen 19:30	Abendessen 19:30			
Kamingespräche mit ExpertInnen zu den YGs #6,#7,#8 20:45-22:00					

3



Wer waren die TeilnehmerInnen?

Rund 60 junge Menschen aus allen Bundesländern Österreichs und aus Südtirol nahmen an der 1. Österreichischen Jugendkonferenz teil. Die TeilnehmerInnen waren zwischen 15 und 30 Jahre alt. Die Information zur Konferenz wurde über die Netzwerke der Koordinierungsstelle Jugenddialog, der Bundesjugendvertretung (BJV) und der Landesjugendreferate verbreitet. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 30 Jahren konnten sich online für die Konferenzteilnahme bewerben. Die Auswahl erfolgte mit Bedacht auf Ausgewogenheit in Bezug auf Alter, Geschlecht, Herkunft, derzeitige Beschäftigung, etc. Etwa zwei Drittel der TeilnehmerInnen gaben an, **verbandlich engagiert** zu sein. Zudem nahmen die beiden European Youth Delegates (EYDs) an der Konferenz teil.

Als **VertreterInnen des Jugendbereichs** nahmen acht Personen aus den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol und Wien an der Konferenz teil. Zudem waren VertreterInnen des Bundeskanzleramts, der IZ-Nationalagentur Erasmus+: Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps, der Bundesjugendvertretung (BJV), des bundesweiten Netzwerks Offene Jugendarbeit (boJA) und des Bundesnetzwerks Österreichische Jugendinfos (BÖJI) anwesend.



Als **ExpertInnen** zu den drei Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“, #7 „Gute Arbeit für alle“ und #8 „Gutes Lernen“ wurden zudem Christine Sitter (Leader- und Regionalmanagerin LAG-Nockregion), Thomas Eglseer (Bundeskoordinierungsstelle Ausbildung bis 18) und Edina Hadziahmetovic (Teach For Austria) eingeladen und gaben in Kamingsgesprächen Input.

Am Programmpunkt „Österreichischer Jugenddialog“ zwischen Jugendlichen und politischen **EntscheidungsträgerInnen** nahmen die Landesrätinnen Daniela Winkler (Burgenland), Sara Schaar (Kärnten), Christiane Teschl-Hofmeister (Niederösterreich), Andrea Klambauer (Salzburg), Ursula Lackner (Steiermark) und BKA-Sektionschefin für Familien und Jugend Bernadett Humer teil.

Beteiligungsmethoden auf der 1. Österreichischen Jugendkonferenz



Die 1. Österreichische Jugendkonferenz ist in den europaweiten Prozess des EU-Jugenddialogs eingebunden. Der Jugenddialog hat zum Ziel, sinnvolle und nachhaltige Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen und den Dialog zwischen Jugend und Politik zu fördern.

Die vielfältigen Formate und Methoden, die bei der 1. Österreichischen Jugendkonferenz angewandt wurden, bauen auf dieses Verständnis auf, um so Beteiligung und Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen. Gearbeitet wurde vor allem mit non-formalen Bildungsmethoden, die es möglich machen, interaktiv Neues zu lernen und die Erfahrungen der Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen. Neben ExpertInneninputs gab es für die TeilnehmerInnen beispielsweise auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Open-Space-Formats selbst Themen einzubringen und in Kleingruppen zu bearbeiten. Ein Höhepunkt der Konferenz war der Dialog mit den anwesenden

EntscheidungsträgerInnen, bei dem die jugendlichen TeilnehmerInnen die auf der Konferenz erarbeiteten Ideen und Inhalte vorstellen konnten und ein Austausch zu den Youth Goals stattfand.

Feedback zur 1. Österreichischen Jugendkonferenz

Das Feedback der TeilnehmerInnen war durchwegs positiv. So gaben die TeilnehmerInnen an, mit dem Programm und dem Ablauf sowie den Methoden und Formaten mehrheitlich zufrieden gewesen zu sein. Auch die Zusammensetzung der Gruppe wurde als zufriedenstellend bewertet.

Ebenso wurde der Dialog mit den politischen EntscheidungsträgerInnen von den TeilnehmerInnen sehr positiv bewertet.

Die Mehrheit der TeilnehmerInnen gab zudem an, durch die 1. Österreichische Jugendkonferenz Vernetzung erlebt und neue Kontakte geknüpft zu haben. Auch das Feedback bzgl. dem erhaltenen Input und erweiterten Wissen war positiv. So konnten die TeilnehmerInnen inspiriert für eigene Ideen werden.

Mehr Kontakt und gemeinsames Programm hätten sich die TeilnehmerInnen mit den LandesjugendreferentInnen und LandesjugendrätInnen gewünscht.

Eine gute öffentliche Anbindung zum Veranstaltungsort, kurze Wege von der Herberge zu den Konferenzräumen und eine Verpflegung, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht, sind den TeilnehmerInnen sehr wichtig.

Das Feedback, das die Koordinierungsstelle Jugenddialog von den politischen EntscheidungsträgerInnen erreicht hat, war durchwegs positiv. Der Kontakt mit den Jugendlichen sowie die Arbeit mit den Youth Goals wurden positiv kommentiert.



Der EU-Jugenddialog als Rahmen der 1. Österreichischen Jugendkonferenz

Die Ergebnisse der 1. Österreichischen Jugendkonferenz werden in den europäischen Prozess des EU-Jugenddialogs eingebracht.

Was ist der EU-Jugenddialog?

Der EU-Jugenddialog soll sinnvolle, nachhaltige Beteiligung von jungen Menschen auf allen Ebenen ermöglichen und sie in Politik und Entscheidungsprozesse einbinden. Der europaweite Beteiligungsprozess wird zu einem jeweiligen thematischen Schwerpunktthema organisiert. Die Koordinierungsstelle Jugenddialog ist für dessen Abwicklung in Österreich zuständig. In diesem Rahmen werden Einstellungen, Meinungen und Wünsche junger Menschen sowohl quantitativ im Rahmen einer Online-Befragung junger Menschen als auch qualitativ im Rahmen „Lokaler Dialoge“ erhoben und dann gesammelt in den europäischen Prozess eingebracht.

Was sind die Youth Goals?

Der EU-Jugenddialog arbeitet an der Umsetzung der Youth Goals. Auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene wird im EU-Jugenddialog mit den Youth Goals gearbeitet, um Politik im Sinne junger Menschen zu gestalten.



Rund 50.000 junge Menschen nahmen 2018 an dem europaweiten Beteiligungsprozess teil. Basierend auf dieser Konsultation wurden die elf Youth Goals mit konkreten Unterzielen unter wissenschaftlicher Begleitung formuliert. Alle EU-Länder waren an der Erarbeitung der Youth Goals beteiligt. Die Youth Goals fassen zusammen, welche Themen junge Menschen in Europa bewegen und welche politischen Schwerpunkte ihnen wichtig sind. Sie zeigen auf, in welchen Bereichen noch Veränderung passieren muss, damit junge Menschen in Europa ihr Potential ausleben können.

6

Was ist der Schwerpunkt des derzeitigen Zyklus des EU-Jugenddialogs?



#6 Jugend im ländlichen Raum voranbringen



#7 Gute Arbeit für alle



#8 Gutes Lernen

Alle sechs Monate übernimmt ein anderes EU-Land die EU-Ratspräsidentschaft. Um langfristige Politikaufgaben kontinuierlich zu betreuen, arbeiten jeweils drei aufeinanderfolgende Ratspräsidentschaften in einer Trio-Präsidentschaft über 18 Monate zusammen. Die thematischen Schwerpunkte des EU-Jugenddialogs innerhalb dieses Zeitraumes werden von der Trio-Präsidentschaft beschlossen.

Der laufende 18-monatige Zyklus des EU-Jugenddialogs läuft bis Juni 2020 und widmet sich dem Thema "Chancen für junge Menschen schaffen" mit Schwerpunkt auf drei Youth Goals, welche folgend noch weiter erläutert werden:

Youth Goal #6 "Jugend im ländlichen Raum voranbringen"

Youth Goal #7 "Gute Arbeit für alle"

Youth Goal #8 "Gutes Lernen"

Youth Goal #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“

1. Angemessene Infrastruktur in ländlichen Gebieten sicherstellen, um eine gerechte Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen, Internetanbindung und Wohnmöglichkeiten für junge Menschen zu gewährleisten.
2. Sicherstellen, dass zukunftsfähige, hochwertige Arbeitsplätze für junge Menschen im ländlichen Raum geschaffen werden.
3. Sicherstellen, dass dezentral verschiedene Aktivitäten von, für und mit jungen Menschen stattfinden, damit sie inklusiv sind und die Gemeinden vor Ort davon profitieren.
4. Sicherstellen, dass junge Menschen in ländlichen Räumen aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligt sind.
5. Sicherstellen, dass junge Menschen in ländlichen Räumen gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung haben.
6. Ein positives Bild des ländlichen Raums schaffen.
7. Die Wahrung ländlicher Traditionen sicherstellen.

7

Youth Goal #7 „Gute Arbeit für alle“

1. Hochwertige Arbeitsplätze schaffen, die faire Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechte und das Recht auf einen existenzsichernden Lohn für alle jungen Menschen garantieren.
2. Den Sozialschutz und die Gesundheitsversorgung für junge ArbeitnehmerInnen sichern.
3. Eine faire Behandlung und Chancengleichheit für alle jungen Menschen gewährleisten, um die Diskriminierung am Arbeitsmarkt zu beenden.
4. Sicherstellen, dass alle jungen Menschen die gleichen Chancen haben, die notwendigen Fähigkeiten zu entwickeln und praktische Erfahrungen zu machen, die ihnen den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt erleichtern.

5. Gewährleisten, dass Kompetenzen, die durch Praktika, Lehrstellen und andere Formen des arbeitsbezogenen Lernens sowie durch Freiwilligenarbeit und non-formale Bildung erworben wurden, anerkannt und bescheinigt werden.
6. Sicherstellen, dass junge Menschen und Jugendorganisationen bei der Entwicklung, Einführung, Begleitung und Evaluierung von beschäftigungspolitischen Maßnahmen auf allen Ebenen als gleichberechtigte PartnerInnen beteiligt werden.
7. Gleichberechtigten Zugang zu guten Informationen und angemessene Unterstützungsangebote sicherstellen, um junge Menschen auf den Arbeitsmarkt im Wandel und die Zukunft der Arbeit vorzubereiten.

Youth Goal #8 „Gutes Lernen“

1. Umfassenden und gleichberechtigten Zugang zu guter Bildung und lebenslangem Lernen gewährleisten.
2. Sicherstellen, dass alle jungen Menschen Zugang zu angemessen finanzierter non-formaler Bildung auf allen Ebenen haben und diese anerkannt und bescheinigt wird.
3. Offenes Denken fördern und die Entwicklung von zwischenmenschlichen und interkulturellen Fähigkeiten unterstützen.
4. Auf allen Ebenen des Bildungssystems schülerInnenzentrierte Methoden schaffen und einsetzen, die persönlicher, partizipativer und kooperativer ausgerichtet sind.
5. Gewährleisten, dass das Bildungssystem jungen Menschen Alltagsfertigkeiten vermittelt, wie etwa den Umgang mit Geld und Gesundheitserziehung, einschließlich Wissen über sexuelle und reproduktive Gesundheit.
6. In formalen wie in non-formalen Lernumgebungen Methoden einbinden, die die Lernenden in die Lage versetzen, persönliche Kompetenzen zu entwickeln, wie z. B. kritisches und analytisches Denken, Kreativität und die Fähigkeit zu lernen.
7. Sicherstellen, dass junge Menschen Zugang zu politischer Bildung haben, die ihnen fundiertes Wissen über politische Systeme, Demokratie und Menschenrechte vermittelt – auch durch Engagement in Gemeinde und Gesellschaft –, um so eine aktive BürgerInnenbeteiligung zu fördern.

Mehr zu den Youth Goals unter: <http://jugenddialog.at/youthgoals>

Ergebnisse der 1. Österreichischen Jugendkonferenz

Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Chancen für junge Menschen schaffen“ wurden bei der 1. Österreichischen Jugendkonferenz Meinungen, Erfahrungen und Wünsche Jugendlicher zu den Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“, #7 „Gute Arbeit für alle“ und #8 „Gutes Lernen“ erhoben. Den TeilnehmerInnen blieb selbst überlassen, zu welchem Thema und wie sie sich einbringen wollten.



Ergebnisse zu dem Youth Goal #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“

Die Natur und den ländlichen Raum den Menschen näher bringen, damit Verständnis zu und Identifikation mit dem ländlichen Raum gefördert wird

Wertschätzung der Lebensbedingungen junger Menschen im ländlichen Raum

Verwurzelung junger Menschen mit ihrer Region fördern

Traditionen wiederbeleben/wertschätzen

Die Bindung junger Menschen an den ländlichen Raum fördern, damit diese in Region bleiben bzw. damit junge Menschen nach Ausbildung anderenorts zurückkehren und ihr Wissen in die Region mitnehmen

**Identifikation
mit ländlichem
Raum**



Verbesserung und Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes (regional, national und international) zu leistbaren Preisen in regelmäßigen Intervallen zu jeder Tageszeit

Gute Internetanbindung

Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur

Ortskerne wiederbeleben und attraktiver gestalten

Effizientes und leistbares Car-Sharing-Modell

Effiziente Regionalplanung und effizienter, angepasster Siedlungsbau

Lebensraum und Alltag im ländlichen Raum

Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen und Kinderbetreuungsplätzen

Gesundheitsversorgung gewährleisten

Leerstehende Häuser vermeiden; durchdachte Neubauten

Bodenverbrauch und Bodenversiegelung reduzieren

Nahversorgung und ausreichend Einkaufsmöglichkeiten; keine Ortsauslagerung der Versorgung

Leistbarer Wohnraum – auch in Tourismusdestinationen; mehr geförderter Wohnbau

10

Bewahrung einer intakten Umwelt

Erhalt von Biodiversität

Umwelt im ländlichen Raum

Sorgsamer Umgang mit Pestiziden in der Landwirtschaft

Klimawandel stoppen





Förderung junger Menschen, sich in der Gemeinde zu beteiligen und in Gemeindepolitik aktiv zu werden

Am Land besteht oft stärkere persönliche Beziehung zwischen PolitikerInnen und (junger) Bevölkerung – diese Beziehungen nutzen

Politische Unterstützung für die Umsetzung der Forderungen, Bedürfnisse und Ideen junger Menschen im ländlichen Raum

Partizipation im ländlichen Raum

Schulfach Politische Bildung einführen um mehr Jugendliche zu informieren und zu mobilisieren

Förderung von Vereinen

Mehr Einflussnahme von Jugendlichen auf (Regional-)Politik, damit die Jugend gehört wird.

Gezielte Kommunikation und Einbindung junger Menschen z.B. durch soziale Medien

Partizipations-Möglichkeiten verbessern und zulassen

11

Unterstützung junger Menschen, eigene Projekte oder Vereine zu gründen und Hürden senken

Junge Menschen in der Schule motivieren, sich bei Vereinen/Projekten zu beteiligen bzw. in der Schule Projekte starten und dafür Informationen und Unterstützung bieten

Engagement im ländlichen Raum

Ausbau von Informations- und Weiterbildungsangeboten

Bürokratische Hürden minimieren, damit Jugendliche viel Neues ausprobieren können

Informationen über bestehende Angebote für junge Menschen im ländlichen Raum breiter kommunizieren, damit junge Leute davon erfahren





Ausbau und Verbesserung von breitgefächerten Bildungsmöglichkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten

Flexible Arbeitsmöglichkeiten für Personen mit Kindern und Alleinerziehenden

Ausbildung und Arbeitsmarkt im ländlichen Raum

Bessere Information junger Menschen über Bildungsmöglichkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten im ländlichen Raum

Attraktive und diverse Arbeitsmöglichkeiten zu guten Arbeitsbedingungen gewährleisten

Abwanderung von Fachkräften verhindern: Ausbildung und Image von Fachkräften/Lehrlingen fördern; gute Bezahlung

Jungen Menschen Möglichkeiten bieten, unterschiedliche Sektoren, Bildungs- und Arbeitsbereiche kennenzulernen und sich darin auszuprobieren

12

Angebot vielfältiger Freizeitmöglichkeiten und Freizeiträume sowie Informationen darüber

Nachbarschaftshilfe Plus

Mehr Orte des gemeinsamen Austausches zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen

Kein Sozialabbau

Gesellschaft im ländlichen Raum

Förderung von Möglichkeiten zur freien Entfaltung

Chancengleichheit, Chancengerechtigkeit, Gleichstellung, Toleranz

Veraltete Rollenbilder und Werte aufbrechen

Ausbau von Angeboten für Personen mit Kindern und Alleinerziehenden





Ergebnisse zu dem Youth Goal #7 „Gute Arbeit für alle“

Konsequente Überprüfung und Verbesserung der Gesetze bezüglich Arbeitsbedingungen, -zeit und Bezahlung in Bezug auf junge Menschen und jene, die verstärkt von Ausbeutung gefährdet sind

Arbeitssituation

Mehr Flexibilität im Berufsleben und in den Arbeitsmodellen zugunsten der ArbeitnehmerInnen

Sicherheit und Zukunft im Berufsleben fördern: Arbeitsplatzsicherheit; Arbeitslosigkeit entgegenwirken; starke Vertretung und Beratung von ArbeitnehmerInnen; schlechten Anstellungsbedingungen junger Menschen entgegenwirken; Zukunftschancen sichern

Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Berufsleben fördern

Umwelt und Arbeitswelt



Lebensbegleitendes Lernen fördern und günstige/gratis Angebote hierzu schaffen; Hürden für Weiterbildungen senken; individuelle Interessens- und Kompetenzförderung früh etablieren; Selbstverwirklichung im Berufsleben fördern

Zukunftsorientierte Programme schaffen, um junge Menschen auf den zukünftigen Arbeitsmarkt und auf die Berufe der Zukunft vorzubereiten

Förderung junger Menschen im Arbeitsleben

Junge Menschen in der Entwicklung hinsichtlich Soft-Skills und technischen Fähigkeiten fördern

Möglichkeiten ausbauen, um Berufe durch Praxiserfahrung kennenzulernen, auch wenn man (noch) nicht die nötigen Qualifikationen oder Ausbildungen hat

Unterstützungsarbeit für junge Menschen, da Entscheidungen über den beruflichen Werdegang schon sehr früh getroffen werden müssen: junge Menschen nicht in der Fülle der Möglichkeiten alleine lassen; Unterstützungsangebot ausbauen und bessere Übersicht zu bestehendem Informationsangebot schaffen

Studium und Arbeitsleben: Vereinbarkeit Beruf und Studium gewährleisten, Leistbarkeit des Studiums, Qualität des Studiums (Überfüllung etc.), Jobchancen nach abgeschlossener Ausbildung (v.a. Massenstudiengänge) gewährleisten, Arbeitslosigkeit bei AkademikerInnen entgegenwirken, Erfahrungsaustausch von Betroffenen fördern





Alle jungen Menschen sollten dieselben Möglichkeiten haben, ungeachtet aus welchen sozialen und finanziellen Situationen sie kommen

Transparenz in Auswahlprozessen: wachsender Bedeutung (informeller) Netzwerke („Freundalwirtschaft“) entgegensteuern und diese Strukturen aufbrechen

Ungleichheiten im Arbeitsleben

Bewusstsein für Diskriminierung schaffen: Anlaufstellen etablieren und gesetzlich absichern (z.B. JugendvertrauensrätInnen); kontextbezogene Aufklärungsarbeit, schon früh mit Aufklärung und Entgegenwirken beginnen

Chancengleichheit Mann/Frau; Gleichberechtigung; Gleiche Bezahlung (Gender-Pay-Gap); Vereinbarkeit Beruf und Familiengründung – Rückkehr in Beruf ohne Benachteiligung

15

Der Mensch im Fokus: Menschlichkeit im Berufsleben fördern; Ethik und Moral in Gesellschaft verankern; breiter gesellschaftlicher Diskurs und Sensibilisierung, was „Arbeit“ und „Gerechtigkeit“ ist und bzgl. unterschiedlicher Wertschätzung verschiedener beruflicher Tätigkeiten

Der Mensch im Arbeitsleben

Sichere Wege in Berufsleben/Unternehmen sicherstellen; Ausbildungsbetriebe und -stätten sensibilisieren

Es werden immer mehr Kompetenzen im Berufsleben gefordert, hierfür braucht es auch entsprechende Wertschätzung und Entlohnung





Ergebnisse zu dem Youth Goal #8 „Gutes Lernen“



Wie man sich in Gesellschaft und Politik beteiligen und engagieren kann

Politische Bildung

Informations- und Medienkompetenz

16

Rhetorische Kompetenz

Was junge Menschen lernen wollen

Lernen darf sich nicht nur auf den Arbeitsmarkt konzentrieren (Learning for Life, Lebenslanges Lernen)

Fähigkeiten zur allgemeinen Berufs- und Zukunftsorientierung

Wie man für seine Meinung eintreten kann, damit sie auch Gehör und Zuspruch findet

Digitalkompetenz

Alltags-Skills: Umgang mit Geld, Selbstorganisation etc.

Fähigkeit, eigene Meinung bilden zu können und kritisch zu Denken





Kompetenter und vertrauenswürdiger Umgang und Austausch mit Jugendlichen und Begegnung auf Augenhöhe: kein Belehren, sondern Dialog; Rückmeldung, Lob und konstruktive Kritik geben; Jugendlichen die Zeit und den Raum geben, die sie benötigen; Leistungsanreiz; keinen Druck ausüben; Fehler erlauben; jungen Menschen Freiheit zum Ausprobieren geben

Teilhabe, Mitbestimmung und Feedback von Jugendlichen

Gute Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsangebote

Zugänglichkeit für alle und Berücksichtigung individueller Ausgangssituationen und Bedürfnisse; dezentral

Hilfestellung in Krisen

Eine gute Unterstützung von staatlicher Seite: ausreichend Ressourcen, gut ausgebildete Fachkräfte und geeignete Räume etc.

Gute Sozialkompetenzen: verständnisvoll sein; offen sein; gut zuhören; anregend sein; mit Konfliktsituationen gut umgehen können; sich in Menschen hineinversetzen und auf ihre Bedürfnisse eingehen können

Jugendarbeit als Sprachrohr fördern; die Stimmen junger Menschen weitertragen/in die Politik tragen

Ein niederschwelliges, kreatives, abwechslungsreiches und interaktives Angebot

Kompetenzen in Soft-Skills und non-formaler Bildung

Niederschwellige Orte und Räume, wo auf Jugendliche eingegangen wird

Positive Beteiligungserfahrung ermöglichen: motivieren, selbst Verantwortung und eine aktive Rolle in der Gestaltung der Gesellschaft zu übernehmen; zu Engagement ermutigen; Toleranz und politisches Interesse fördern

Was es für gute Jugendarbeit braucht

18

Museen

Schule

Gemeinde

Öffentlicher Raum

Vereine

Kulturinstitutionen

Jugendorganisationen

Öffentliche Einrichtungen

Jugendzentren

Jugendforen

Kurse & Weiterbildungen

Jugendgemeinderat

Bibliothek, Bücherei, Bücherclubs

Orte und Einrichtungen, an denen junge Menschen lernen

Ergebnisse der Regionen-Gruppen



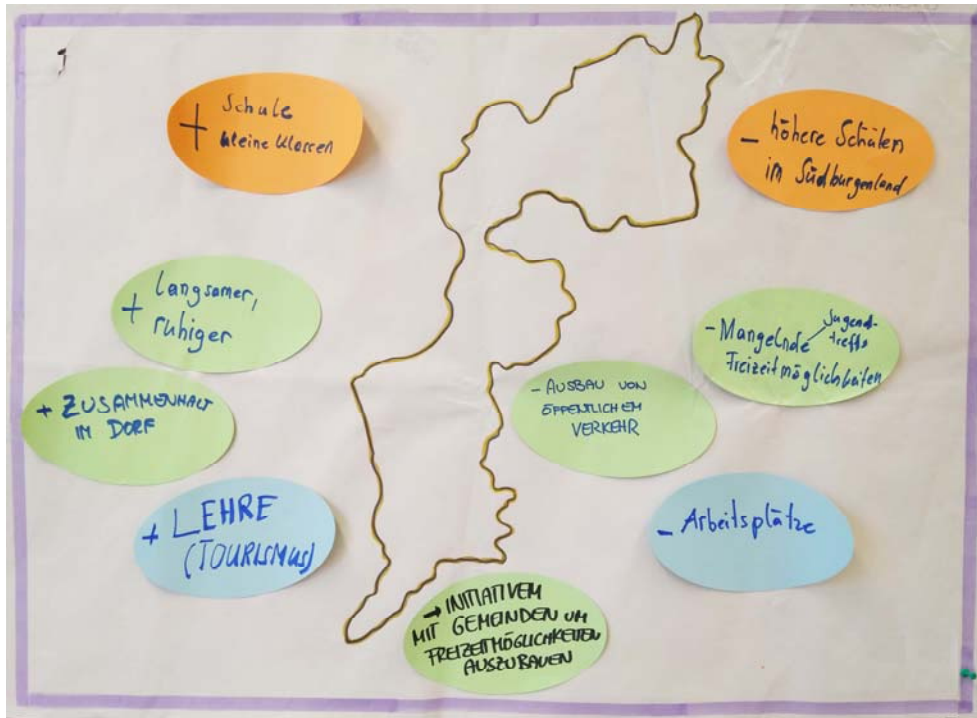
In einer Kleingruppe pro österreichischem Bundesland und Südtirol diskutierten die TeilnehmerInnen regionenspezifisch, welche Entwicklungen gerade zu den Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“, #7 „Gute Arbeit für alle“ und #8 „Gutes Lernen“ passieren und wo noch Handlungsbedarf besteht.



19



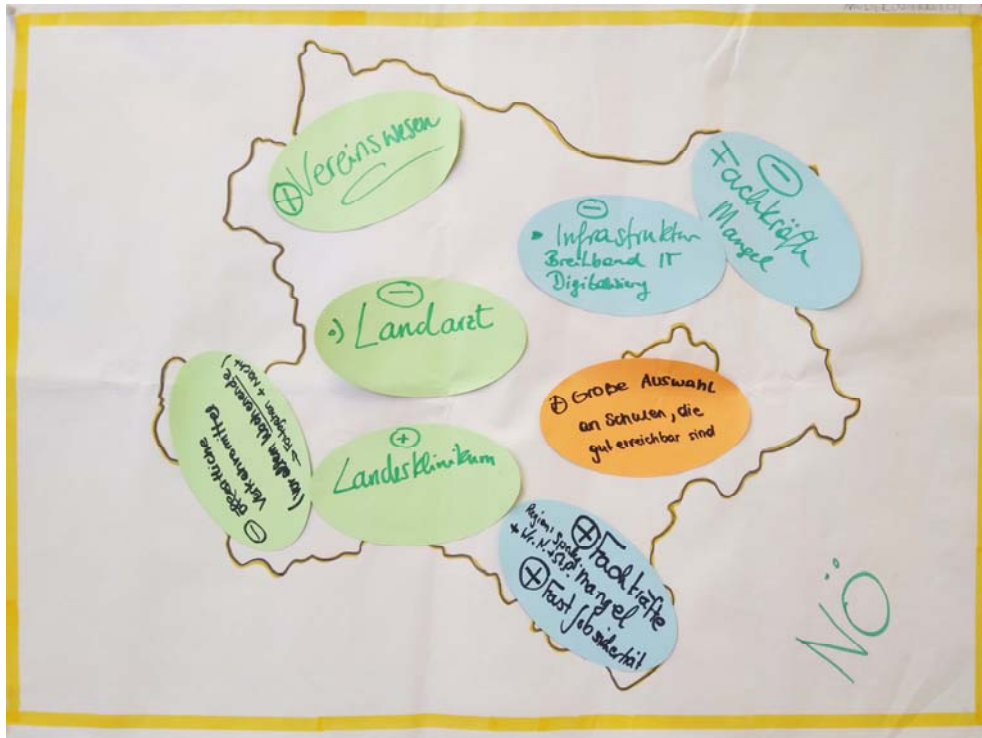
Die TeilnehmerInnen dokumentierten ihr Gespräch auf Flip-Charts, wobei die grünen Kärtchen für das Youth Goal #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“, die blauen Kärtchen für „Gute Arbeit für alle“ und die orangenen Kärtchen für „Gutes Lernen“ stehen.



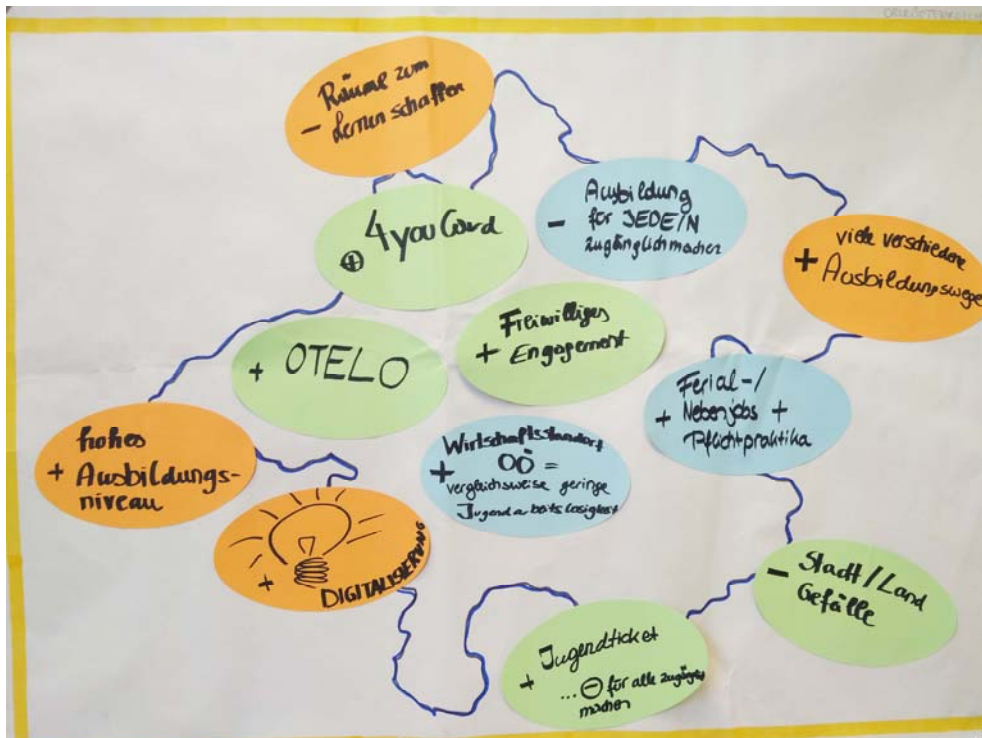
Burgenland



Kärnten

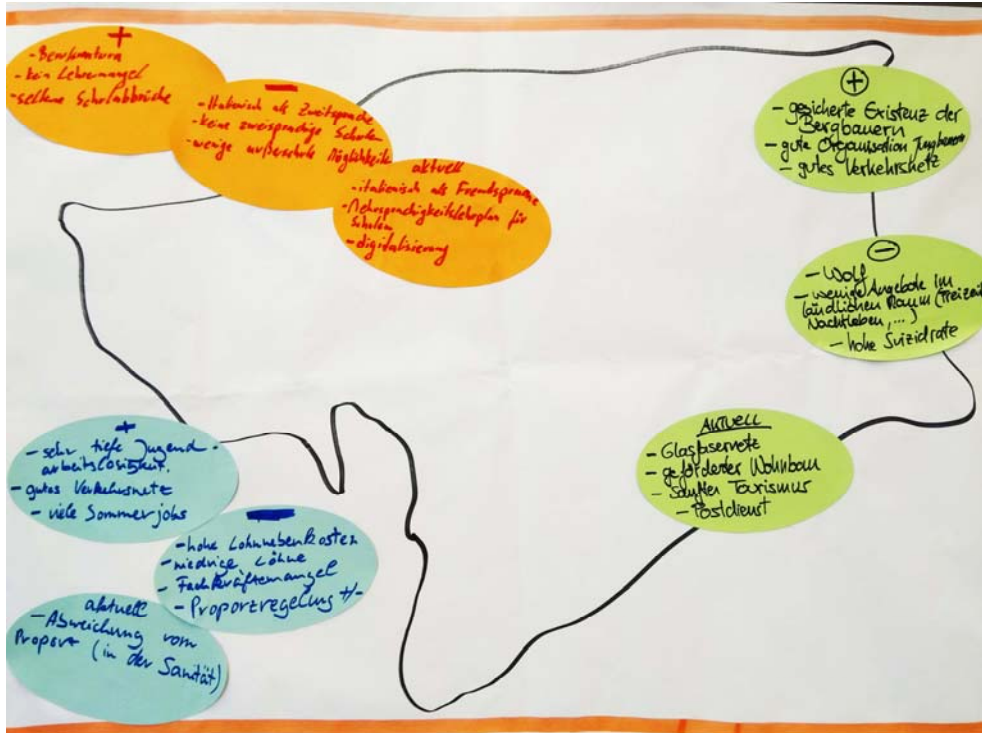


Niederösterreich

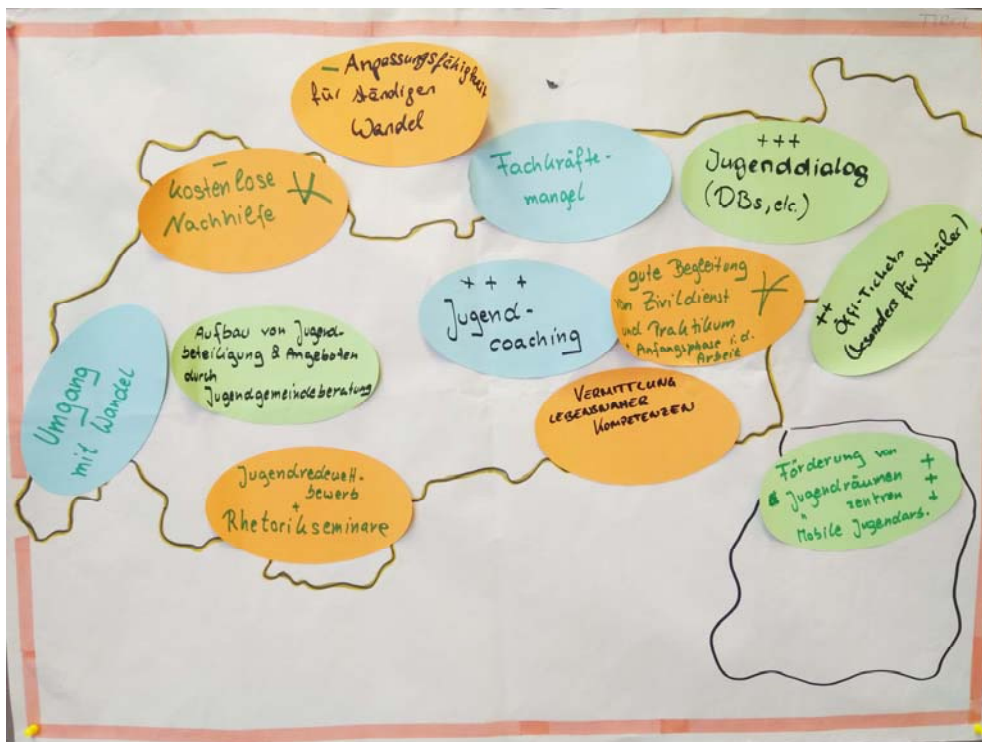


Oberösterreich

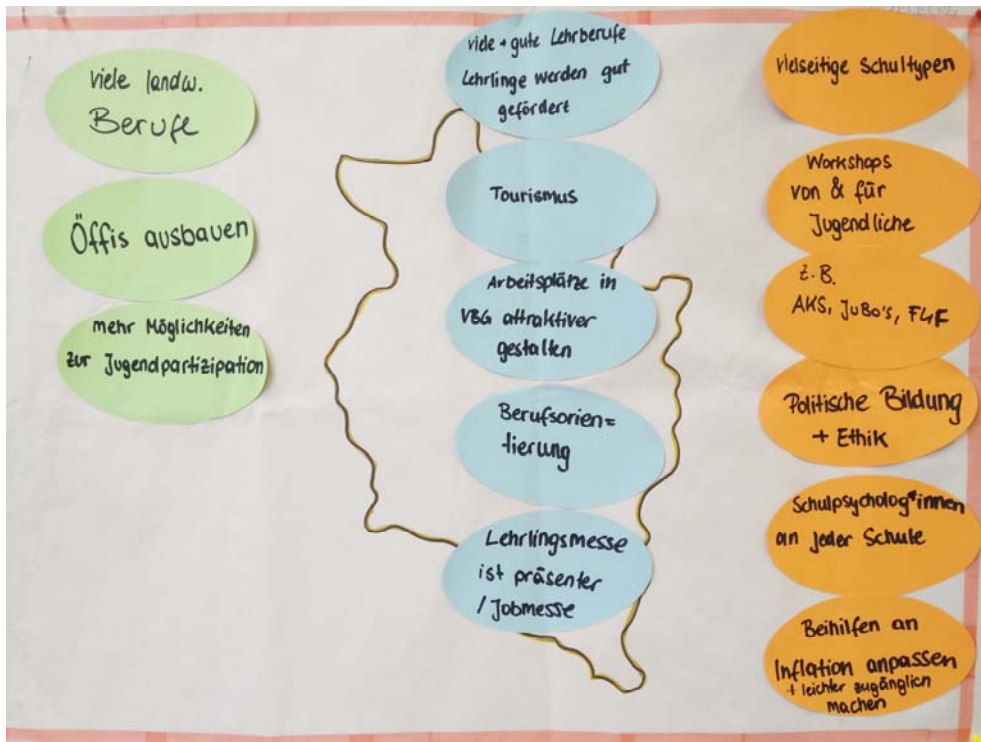




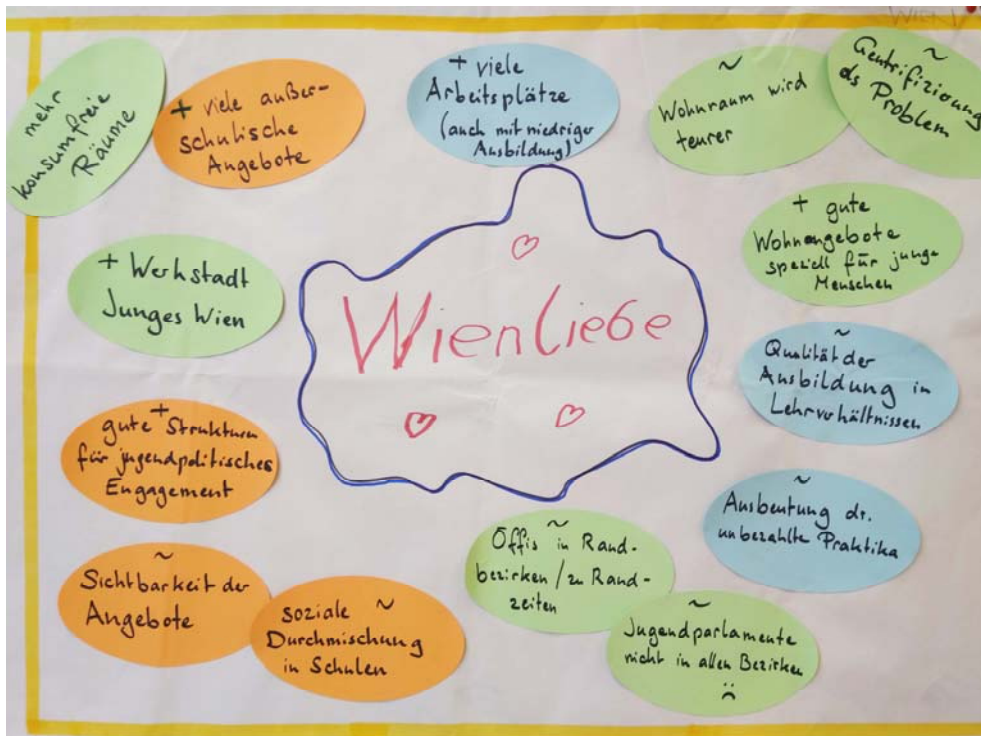
Südtirol



Tirol



Vorarlberg



Wien



Botschaften aus dem Jugenddialog

Am Jugenddialog zwischen Jugendlichen und politischen EntscheidungsträgerInnen haben die Landesrätinnen Daniela Winkler (Burgenland), Sara Schaar (Kärnten), Christiane Teschl-Hofmeister (Niederösterreich), Andrea Klambauer (Salzburg), Ursula Lackner (Steiermark) und BKA-Sektionschefin für Familien und Jugend Bernadett Humer teilgenommen.

Im Rahmen der Dialoge wurden gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Botschaften auf großen Postkarten erarbeitet.



#01 CONNECTING EU WITH YOUTH
 #02 EQUALITY OF ALL GENDERS
 #03 INCLUSIVE SOCIETIES
 #04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE
 #05 MENTAL HEALTH & WELLBEING
 #06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD
 #07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL
 #08 QUALITY LEARNING
 #09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL
 #10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE
 #11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

Die YOUTHGOALS
 jetzt sichtbar
 machen, sich politisch &
 persönlich dafür einsetzen &
 sie tatsächlich umsetzen!
 EU dadurch spürbar machen!

© Youth Goals & Youth Goals logo
 Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

Youth Goals

Erasmus+

e 20
 u 18
 • a t
 Austrian
 Presidency
 of the
 Council of the
 European Union

#01 CONNECTING EU WITH YOUTH
 #02 EQUALITY OF ALL GENDERS
 #03 INCLUSIVE SOCIETIES
 #04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE
 #05 MENTAL HEALTH & WELLBEING
 #06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD
 #07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL
 #08 QUALITY LEARNING
 #09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL
 #10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE
 #11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

- Mitbestimmen - Mitentscheiden - Partizipieren
 (Redewettbewerb, Jugendgemeinderat, etc...)
- Förderung (Mentoring)
- Strukturen schaffen und verankern
- Förderung von allen Jugendlichen
 (Lehrlinge, Frauen, etc...)

© Youth Goals & Youth Goals logo
 Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

Youth Goals

Erasmus+

e 20
 u 18
 • a t
 Austrian
 Presidency
 of the
 Council of the
 European Union




#01 CONNECTING EU WITH YOUTH
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS
#03 INCLUSIVE SOCIETIES
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL
#08 QUALITY LEARNING
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

↳ Youth Goals sind Leitlinie für Politik und ~~ist~~ ^{sind} gemeinsam ambitioniert umzusetzen.

#10 Klima !

© Youth Goals & Youth Goals logo
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

Youth Goals

 Erasmus+

e 2 0
u 1 8
• a t

Austrian
Presidency
of the
Council of the
European Union


#01 CONNECTING EU WITH YOUTH
#02 EQUALITY OF ALL GENDERS
#03 INCLUSIVE SOCIETIES
#04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE
#05 MENTAL HEALTH & WELLBEING
#06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD
#07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL
#08 QUALITY LEARNING
#09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL
#10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE
#11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

jährlicher interaktiver Austausch von Jugend und Politik auf allen Ebenen (Gemeinden, Regionen, Bundesländer, Bundesebene, EU)

- Prozess definieren

© Youth Goals & Youth Goals logo
Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

Youth Goals

 Erasmus+

e 2 0
u 1 8
• a t

Austrian
Presidency
of the
Council of the
European Union





#01 CONNECTING EU WITH YOUTH
 #02 EQUALITY OF ALL GENDERS
 #03 INCLUSIVE SOCIETIES
 #04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE
 #05 MENTAL HEALTH & WELLBEING
 #06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD
 #07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL
 #08 QUALITY LEARNING
 #09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL
 #10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE
 #11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES



1) Konzept Ländlicher Raum

- Vorteile ländlicher Raum
- MOBILITÄT steigern
- wie kann sich der/die Jugendliche einbringen
 ↳ projekt / Themen / zentren

2) Internationalität

- Vielfalt → politischer / wirtschaftl. System
- gemeinsame Sprache z.B. englisch

© Youth Goals & Youth Goals logo
 Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND



Youth Goals  Erasmus+  Austrian Presidency of the Council of the European Union

#01 CONNECTING EU WITH YOUTH
 #02 EQUALITY OF ALL GENDERS
 #03 INCLUSIVE SOCIETIES
 #04 INFORMATION AND CONSTRUCTIVE DIALOGUE
 #05 MENTAL HEALTH & WELLBEING
 #06 MOVING RURAL YOUTH FORWARD
 #07 QUALITY EMPLOYMENT FOR ALL
 #08 QUALITY LEARNING
 #09 SPACE & PARTICIPATION FOR ALL
 #10 SUSTAINABLE GREEN EUROPE
 #11 YOUTH ORGANISATIONS & EUROPEAN PROGRAMMES

3) Nachhaltigkeit / Umwelt

- regionalität / saisonal / bio
- Wertschätzung der Lebensmittel
- Mobilität
- Klimaschutz / Recycling

© Youth Goals & Youth Goals logo
 Mireille van Bremen | CC BY-NC-ND

Youth Goals  Erasmus+  Austrian Presidency of the Council of the European Union



Follow-Up-Möglichkeiten

DialogbotschafterIn werden und einen Lokalen Dialog organisieren

Der laufende Beteiligungsprozess des EU-Jugenddialogs mit dem Schwerpunkt „Chancen für junge Menschen schaffen“ konzentriert sich auf die drei Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“, #7 „Gute Arbeit für alle“ und #8 „Gutes Lernen“.

Damit wir als Koordinierungsstelle Jugenddialog viele Meinungen, Einstellungen und Erfahrungen von Jugendlichen sammeln können, braucht es engagierte Menschen, die einen Lokalen Dialog in ihrer Region organisieren.

Werde Teil des DialogbotschafterInnen-Netzwerks und hilf mit, die Stimmen junger Menschen in die Politik zu tragen!

Warum Lokale Dialoge?

Wir wollen wissen, was junge Menschen denken und sorgen dafür, dass ihre Stimmen auch Gehör finden. Die Lokalen Dialoge bieten eine spannende Form der Auseinandersetzung mit dem europäischen Schwerpunktthema „Chancen für junge Menschen schaffen“ sowie eine Möglichkeit der Vernetzung untereinander.

Wir möchten mit den Lokalen Dialogen möglichst viele junge Menschen in ganz Österreich erreichen und einen Beitrag dazu leisten, Beteiligungskultur im ganzen Land erlebbar zu machen.

Was ist ein Lokaler Dialog?

Ein Lokaler Dialog ist eine Dialog-Veranstaltung im Rahmen des Jugenddialogs, die sich passend zum Schwerpunktthema mit einem oder mehreren der Youth Goals #6 „Jugend im ländlichen Raum voranbringen“, #7 „Gute Arbeit für alle“ oder #8 „Gutes Lernen“ beschäftigt. Die TeilnehmerInnen sollen zwischen 14 und 30 Jahre alt sein.



Das Setting eines Lokalen Dialog ist flexibel anwendbar – dies kann z.B. ein Gruppenabend einer Jugendorganisation, ein Programmpunkt eines Sommerlagers, ein Treffen interessierter Jugendlicher oder eine Unterrichtseinheit an einer Schule sein. Zeitrahmen und Methoden können frei gewählt werden. Im „**Handbuch Lokale Dialoge**“ finden sich dazu Tipps und Informationen sowie die Leitfragen zu dem jeweiligen Youth Goal #6, #7 und #8.

Mehr zu den Lokalen Dialogen unter: <http://jugenddialog.at/lokalerdialog>

Tipp: das Handbuch Lokale Dialoge unter <http://jugenddialog.at/werkzeuge-4>

Für Fragen stehen wir unter office@jugenddialog.at gerne zur Verfügung

Europaweite Online-Befragung von jungen Menschen

Zu dem Schwerpunktthema „Chancen für junge Menschen schaffen“ sammelt die Koordinierungsstelle Jugenddialog bis Anfang Oktober 2019 über eine Online-Befragung Meinungen, Einstellungen und Erfahrungen junger Menschen um sie in den europäischen Beteiligungsprozess des Jugenddialogs einzubringen.



Mach auch du mit und motiviere junge Menschen in deinem Bekanntenkreis dazu, ihre Stimme abzugeben.

Gemeinsam können wir ein starkes Zeichen setzen!

Link zur Online-Befragung:

<https://www.surveymonkey.de/r/youthgoals>

30

Was passiert mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses?

Die Ergebnisse der 1. Österreichischen Jugendkonferenz sowie der Lokalen Dialoge und der Online-Befragung aus ganz Österreich werden von der Koordinierungsstelle Jugenddialog ausgewertet und analysiert. Anschließend werden sie der Öffentlichkeit präsentiert und PolitikerInnen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene übergeben. Die EU-JugendministerInnen diskutieren die Ergebnisse aus ganz Europa dann bei einer Ratssitzung im Frühjahr 2020.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Ergebnisse von der Politik in Österreich und der EU in (jugend-) politischen Entscheidungen berücksichtigt werden.



Fotos der 1. Österreichischen Jugendkonferenz:

<https://www.flickr.com/photos/88534376@N08/albums/72157709034774658>